

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz und Benedikt Lux (GRÜNE)

vom 10. Mai 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Mai 2016) und **Antwort**

#### Strategie des Senats zur Sicherstellung der Inneren Sicherheit in Friedrichshain-Kreuzberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Für den als „R.A.W.-Gelände und Umgebung“ bezeichneten Brennpunkt um die Warschauer Brücke wurde zu Beginn des Jahres festgestellt, dass die ortsrelevanten Fallzahlen schwerpunktmäßig außerhalb des privaten RAW-Geländes, nämlich entlang der Warschauer Brücke zu verorten sind. Um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass die ortsrelevanten Fallzahlen schwerpunktmäßig außerhalb des Reichsbahnausbesserungswerks, so genanntes RAW-Gelände, nämlich vorwiegend im Bereich der Warschauer Brücke zu verorten sind, wird in der nachfolgenden Beantwortung dieser Brennpunkt als „Warschauer Brücke“ bezeichnet. Der Bereich des RAW-Geländes ist darin mit erfasst. Nachstehend wird also zu Fragen zum RAW-Gelände zum identisch definierten Raum, jedoch unter der Überschrift Brennpunkt „Warschauer Brücke“ Stellung genommen.

1. Welche Strategie verfolgt der Senat zur Bekämpfung der Kriminalität am Kottbusser Tor? Welche Maßnahmen will der Senat ergreifen, um das subjektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen?

2. Welche Strategie verfolgt der Senat zur Bekämpfung der Kriminalität am RAW-Gelände in der Revaler Straße? Welche Maßnahmen will der Senat ergreifen, um das subjektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen?

Zu 1. und 2.: Zu den Brennpunkten „Warschauer Brücke“, „Görlitzer Park“ und „Kottbusser Tor“ erfolgen durch die Polizei Berlin kontinuierliche Lageauswertungen. Dabei wurde seit dem 3. Quartal 2015 festgestellt, dass diese in räumlicher Nähe zueinander befindlichen Bereiche insbesondere hinsichtlich der Täterklientel der Diebstahlskriminalität in unmittelbarer Wechselwirkung stehen. Maßnahmen an einem der drei Brennpunkte führten in der Vergangenheit teilweise zur Verdrängung der entsprechenden Täterinnen und Täter zu den beiden anderen Örtlichkeiten, da sich der jeweilige Aktionsraum nach günstigen Tatgelegenheiten bestimmt.

Der Bereich von Warschauer Brücke bis zum Kottbusser Tor ist daher als ein zusammengefasster kriminalgeografischer Raum zu bewerten und eine ganzheitliche Bekämpfungsstrategie zu entwickeln. Seit Beginn 2016 erfolgt lageangepasst eine Intensivierung der polizeilichen Einsatzmaßnahmen für den gesamten Bereich.

Dabei hat sich gezeigt, dass eine sichtbare Polizeipräsenz und Kontrollmaßnahmen abschreckend auf Täterinnen und Täter wirken. So werden im Sinne der Wirkungsorientierung polizeiliche Dienstkräfte für sichtbare Präsenzmaßnahmen zu den Kerntatzeiten und den Hauptverkehrszeiten des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) möglichst zeitlich an den drei Brennpunkten eingesetzt.

Ziel ist es, durch polizeiliche Präsenz und Prävention die Anzahl günstiger Tatgelegenheiten zu minimieren, das Entdeckungsrisiko zu steigern, somit den gesamten beschriebenen Aktionsraum für Straftäterinnen und Straftäter unattraktiv zu machen und das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung positiv zu beeinflussen.

Seit dem 1. April 2016 erfolgen polizeiliche Einsatzmaßnahmen brennpunktübergreifend im zusammengefassten kriminalgeografischen Raum. Diese werden auch durch verdeckte Maßnahmen mit repressiver Schwerpunktsetzung ergänzt.

3. a) Wie erklärt der Senat die steigenden Zahlen von Gewalt- und Eigentumsdelikten am RAW-Gelände (vgl. Drs. 17 /17739) und am Kottbusser Tor (vgl. Drs. 17/17341)?

b) Sieht der Senat Auswirkungen der sog. „Null-Toleranz“-Zone am Görlitzer Park mit entsprechenden Verdrängungseffekten von Drogen- und Eigentumsdelikten?

Zu 3. a): Der dortige Fallzahlenanstieg im Bereich der Gewalt- und Eigentumsdelikte im Jahresverlauf 2015 geht mit dem stadtweiten Fallzahlenanstieg einher, insbesondere im Deliktsbereich „Taschendiebstahl“. Hier zeigen auch die intensivierten polizeilichen Einsatzmaßnahmen Wirkung. Die Täter der Eigentumskriminalität werden durch die massive Polizeipräsenz gestört und orientieren sich hin zum Bereich um die Warschauer Brücke, um dort die bestehenden günstigen Tatgelegenheiten auszunutzen.

Seit August 2015 war vermehrt das Auftreten einer veränderten Täterklientel festzustellen. Im Rahmen der Tatbegehung von (Taschen-) Diebstählen wendeten diese Personen bei einer Tatentdeckung massiv Gewalt an und begingen Körperverletzungs- und Raubdelikte.

Zu 3. b): Zum jetzigen Zeitpunkt sind nach Einführung der „Null-Toleranz-Zone“ keine signifikanten, umfassenden und dauerhaften Verlagerungen von Personen der Betäubungsmittel-Händlerszene zu erkennen, auch nicht an andere Brennpunkte der Drogenkriminalität in der Umgebung.

Bezüglich der Eigentumskriminalität nutzen Täter ortsunabhängig entstehende Tatgelegenheiten und folgen überwiegend Touristenströmen. Hierbei stellen ortsnahe Bereiche wie das Kottbusser Tor und die Warschauer Brücke einen „lukrativen“ Aktionsraum für diese Täterklientel dar, welche sich auch von Polizeipräsenz nicht dauerhaft von der verdeckten Tatbegehung abhalten lassen.

4. Sind Presseberichte (vgl. BZ vom 17.4.2016) zutreffend, wonach die Räume Revaler Str., Görlitzer Park und Kottbusser Tor als „zusammenhängender kriminalgeographischer Raum“ gelten? Ist es ferner zutreffend, dass dieser Raum intern als „Achse des Bösen“ bezeichnet wird? Welche Erkenntnisse hat der Senat über die kriminalistischen Zusammenhänge der drei Gebiete? Ist diese Einstufung als gemeinsamer, kriminalgeographischer Raum eine neue Entwicklung?

Zu 4.: Ja, der skizzierte Bereich ist hinsichtlich der Eigentumskriminalität als ein kriminalgeografischer Raum zu bewerten. Im Weiteren wird auf die Beantwortung zu 1. und 2. verwiesen. Die Bezeichnung „Achse des Bösen“ stellt weder den behördeninternen noch den externen Sprachgebrauch dar.

5. Welche abschnittsübergreifende Strategie hat die Polizei Berlin, um die Kriminalität in diesem unter 4. abgefragten kriminalgeographischen Raum zu bekämpfen?

Zu 5.: Diesbezüglich wird auf die Beantwortung zu Frage 1. und 2. verwiesen.

6. Hat der Senat die Stationierung eines „Kontaktmobils“ der Berliner Polizei am RAW-Gelände, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden (23-7 Uhr), analog zum Alexanderplatz erwogen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Zu 6.: Der Einsatz eines Info- bzw. Kontaktmobils im Bereich der Warschauer Brücke wurde erstmalig im 3. Quartal 2015 geprüft. Der dortige Brennpunktbereich ist sehr groß (ca. 70.000 bis 80.000 qm). Der unmittelbare Wirkradius eines entsprechenden Mobils kann nur punktuelle Effekte erzielen. Hinsichtlich der Auswirkung auf die Kriminalitätsentwicklung in diesem Bereich werden die durchgeführten dezentralen polizeilichen Maßnahmen in der gesamten Fläche des Einsatzraumes weiterhin als wirkungsvoller angesehen.

7. Dem Senat ist mit der Drs. 17/17739 bekannt, dass am RAW eine signifikante Häufung der Delikte an den Wochenenden zu verzeichnen ist. Hat der Senat daraufhin spezielle, zusätzliche Maßnahmen als Gegenreaktion eingeleitet?

Zu 7.: Ja. Wie bereits ausgeführt, erfolgte und erfolgt eine Intensivierung der polizeilichen Präsenzmaßnahmen zu den Kerntatzeiten. Durch eine kontinuierliche Lagebilderhebung kann zeitnah auf Veränderungen im Täterverhalten reagiert werden.

8. Stimmt es, dass der Senat keine dauerhafte Präsenz der Polizei im Bereich RAW Gelände und Warschauer Straße bereitstellt, sondern nur anlassbezogen Kontrollen und Einsätze vornimmt?

Zu 8.: Durch Einsätze im Rahmen des Täglichen Dienstes und durch gezielte Schwerpunktmaßnahmen ist die Polizei Berlin in den Bereichen präsent und kann somit gezielt und effektiv auf polizeiliche Erfordernisse reagieren. Hinsichtlich der Einsatzzeiten erfolgt eine Orientierung insbesondere an den Kerntatzeiten. Im Zuge der fortwährenden Lagebewertung werden die Maßnahmen der Polizei Berlin kontinuierlich und lageentsprechend verstärkt bzw. wirkungsorientiert angepasst.

9. Welche Möglichkeiten sieht die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, sich aktiv bei der Debatte um die „Sicherheit am RAW-Gelände“ einzubringen? Welche für das Kottbusser Tor?

Zu 9.: Keine.

10. Hat der Senat ein Konzept für städtebauliche Kriminalprävention beim Landeskriminalamt für das Gebiet rund um das RAW-Gelände in Auftrag gegeben? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, wieso nicht?

Zu 10.: Ja. Ein entsprechendes Konzept wurde bei der Zentralstelle für Prävention des Landeskriminalamtes Berlin (LKA PräV) in Auftrag gegeben. Nach dem Wechsel der Eigentümer für den westlichen Teil des RAW-Geländes im März 2015 fanden auf Initiative des zuständigen Polizeiabschnitts mehrere Gespräche mit den neuen Eigentümern statt. Hierbei wurde auch der Kontakt zur Architektin bei der Zentralstelle für Prävention vermittelt.

Ziel war es unter anderem, die neuen Eigentümer in Bezug auf städtebauliche Kriminalprävention fachlich zu beraten bzw. einen Ansprechpartner zu benennen.

11. Wie hat sich die Zahl der Stellen in der Direktion 5 jeweils in den Jahren 2011-2015 (zum Stichtag 31.12. des Jahres) und die Zahl der tatsächlich Beschäftigten (bitte in VZÄ, ohne beurlaubte Dienstkräfte angeben) entwickelt?

Zu 11.:

Jahreszahl	2011	2012	2013	2014	2015
Stellen Beschäftigte					
Stellenanzahl Direktion 5	2233	2194	2120	2120	2122
tatsächliche Beschäftigte in VZÄ *	1914,11	1884,15	1876,36	1833,35	1719,19
tatsächliche Beschäftigte in VZÄ (inklusive Dauerkrankte)**	1980,11	1948,15	1930,36	1903,35	1785,19

\* VZÄ = Vollzeitäquivalente, abzüglich Elternzeit, Sonderurlaub ohne Bezüge, Mutterschutz und Dauerkrankte

\*\* abzüglich Elternzeit, Sonderurlaub ohne Bezüge und Mutterschutz

12. Welche neuen Zahlen sind dem Senat zur Entwicklung von Straftaten und Strafanzeigen am Kottbusser Tor bzw. dem RAW-Gelände bekannt? (Bitte eine Aktualisierung der Fragen 2 und 3 der Drucksache 17/17431 bzw. der Fragen 2 und 3 der Drucksache 17/17739 für das Jahr 2016 vornehmen).

Zu 12.:

Anzahl der erfassten Delikte mit Gewaltcharakter im Bereich Kottbusser Tor im Zeitraum 01.11.2015 bis 30.04.2016:

Delikt/Deliktsguppe	November 2015	Dezember 2015	Januar 2016	Februar 2016	März 2016	April 2016	Summe
Straftaten gegen das Leben	-	-	-	1	-	-	1
Sexualdelikte	-	-	3	-	-	-	3
Körperverletzung	28	46	35	30	24	45	208
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	5	9	3	3	4	2	26
Raub	13	15	16	18	12	10	84
Delikte mit Gewaltcharakter (insgesamt)	46	70	57	52	40	57	322

Quelle: Verlaufsstatistik, DataWarehouse-(DWH-FI)-Recherche vom 18.05.2016

Anzahl der erfassten Eigentumsdelikte im Bereich Kottbusser Tor im Zeitraum 01.11.2015 bis 30.04.2016:

<b>Delikt/Deliktsgruppe</b>	<b>Nov 2015</b>	<b>Dez 2015</b>	<b>Jan 2016</b>	<b>Feb 2016</b>	<b>März 2016</b>	<b>April 2016</b>	<b>Summe</b>
Automateneinbruch	-	-	-	-	-	-	0
Baustelleneinbruch	-	-	-	-	-	-	0
Diebstahl an/aus Kfz	1	5	2	1	-	2	11
Fahrraddiebstahl	6	5	4	5	5	9	34
Geschäfts- und Betriebs- einbruch	4	1	-	-	-	1	6
Keller- und Bodeneinbruch	-	-	1	-	1	-	2
Kraddiebstahl	-	-	1	-	-	-	1
Kraftwagendiebstahl	-	1	-	-	-	-	1
Ladendiebstahl	54	70	56	60	87	59	386
Sonstiger Besonders Schwerer Diebstahl (BSD)	4	4	1	1	1	3	14
Sonstiger Einfacher Diebstahl (EFD)	77	54	46	40	31	38	286
Taschendiebstahl	147	130	172	106	71	82	708
Trickdiebstahl	2	1	1	1	1	-	6
Wohnungseinbruch	2	-	-	-	3	1	6
Eigentumsdelikte (insgesamt)	297	271	284	214	200	195	1.461

Quelle: Verlaufsstatistik, DataWarehouse-(DWH-FI)-Recherche vom 18.05.2016

Anzahl der erfassten Delikte mit Gewaltcharakter im Bereich Warschauer Brücke im Zeitraum 01.01. bis 30.04.2016:

<b>Delikt/Deliktsgruppe</b>	<b>Jan 2016</b>	<b>Feb 2016</b>	<b>März 2016</b>	<b>April 2016</b>	<b>Summe</b>
Straftaten gegen das Leben	1	1	-	-	2
Sexualdelikte	1	-	2	1	4
Körperverletzung	32	29	36	33	130
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	3	2	-	3	8
Raub	11	7	4	3	25
<b>Delikte mit Gewaltcharakter (insgesamt)</b>	<b>48</b>	<b>39</b>	<b>42</b>	<b>40</b>	<b>169</b>

Quelle: Verlaufsstatistik, DataWarehouse-(DWH-FI)-Recherche vom 18.05.2016

Anzahl der erfassten Eigentumsdelikte im Bereich Warschauer Brücke im Zeitraum 01.01. bis 30.04.2016:

<b>Delikt/Deliktsgruppe</b>	<b>Jan 2016</b>	<b>Feb 2016</b>	<b>März 2016</b>	<b>April 2016</b>	<b>Summe</b>
Automateneinbruch	-	1	-	-	1
Baustelleneinbruch	-	-	-	-	0
Diebstahl an/aus Kfz	4	3	2	1	10
Fahrraddiebstahl	2	7	8	2	19
Geschäfts- und Betriebs-einbruch	-	-	-	1	1
Keller- und Bodeneinbruch	-	-	8	3	11
Kraddiebstahl	-	-	-	-	0
Kraftwagendiebstahl	-	-	-	-	0
Ladendiebstahl	1	1	1	1	4
Sonstiger Besonders Schwerer Diebstahl (BSD)	3	1	1	-	5
Sonstiger Einfacher Diebstahl (EFD)	30	24	45	28	127
Taschendiebstahl	68	65	87	71	291
Trickdiebstahl	1	-	1	1	3
Wohnungseinbruch	1	-	-	-	1
<b>Eigentumsdelikte (insgesamt)</b>	<b>110</b>	<b>102</b>	<b>153</b>	<b>108</b>	<b>473</b>

Quelle: Verlaufsstatistik, DataWarehouse-(DWH-FI)-Recherche vom 18.05.2016

13. Welche Schwerpunkteinsätze der Berliner Polizei fanden am RAW-Gelände bzw. am Kottbusser Tor im Jahr 2016 statt? (Bitte nach Monaten aufschlüsseln)

Zu 13.:

<b>Einsatzzahlen für Warschauer Brücke</b>					
Monat	Januar 2016	Februar 2016	März 2016	April 2016	Gesamt 2016
Einsätze	41	40	20	28	129
Einsatzkräftestunden	3862:10	3038:00	1118:04	2761:30	10779:44
Personenüberprüfungen	415	220	32	107	774
Platzverweise	130	31	19	36	216
Freiheitsbeschränkungen	192	176	71	73	512
Freiheitsentziehungen	44	15	8	6	73
Handelserlös	6834,00 €	375,00 €	484,00 €	945,00 €	8638,00 €
Widerstände	2	0	1	1	4
Verletzte Polizeivollzugsbeamte	0	0	0	0	0
Strafanzeigen, davon	85	56	24	68	233
BtMG*	69	38	16	23	146
AufenthG/AsylVerfG**	1	5	0	2	8
sonstige	15	13	8	43	79

\*BtMG = Betäubungsmittelgesetz

\*\*AufenthG = Aufenthaltsgesetz; AsylVerfG = Asylverfahrensgesetz

<b>Einsatzzahlen für Kottbusser Tor</b>					
Monat	Januar 2016	Februar 2016	März 2016	April 2016	Gesamt 2016
Einsätze	42	42	32	37	153
Einsatzkräftestunden	3922:00	3238:40	2507:00	2610:58	12278:38
Personenüberprüfungen	407	212	131	336	1086
Platzverweise	201	122	60	100	483
Freiheitsbeschränkungen	207	122	122	158	609
Freiheitsentziehungen	44	31	14	14	103
Handelserlös	4014,00 €	2537,00 €	1813,00 €	777,00 €	9141,00 €
Widerstände	3	3	4	1	11
Verletzte Polizeivollzugsbeamte	6	1	2	0	9
Strafanzeigen, davon	122	107	61	76	366
BtMG	86	61	35	37	219
AufenthG/AsylVerfG	1	3	0	1	5
sonstige	35	43	26	38	142

14. Wie viele gemeinsame Einsätze von Polizei und BVG fanden im Jahr 2016 am und um den Bahnhof Warschauer Straße; wie viele am und um den Bahnhof Kottbusser Tor statt? Wie viele Einsatzkräftestunden im ÖPNV wurden von der Polizei im Jahr 2016 an den beiden Bahnhöfen jeweils geleistet? (Bitte nach Monaten aufschlüsseln)

Zu 14.:

Bahnhöfe Einsatzdaten	Monate 2016	Januar	Februar	März	April	gesamt
Bahnhof Warschauer Str.						
gemeinsame Einsätze		2	0	1	2	5
Einsatzkräftestunden		966:19	1039:00	929:38	1230:00	4164:57
Bahnhof Kottbusser Tor						
gemeinsame Einsätze		3	1	2	3	9
Einsatzkräftestunden		1908:06	1762:22	1163:57	2372:55	7207:20

Berlin, den 26. Mai 2016

In Vertretung

Bernd Krömer  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Juni 2016)

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz und Benedikt Lux (GRÜNE)

vom 13. Januar 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Januar 2016) und **Antwort**

#### Wie ist die aktuelle Lage am RAW-Gelände?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Trifft es zu, dass im Land Berlin für die Sicherheit und Gefahrenabwehr die zuständige Behörde der Polizeipräsident von Berlin ist und auf Senatsebene vom Senator für Inneres beaufsichtigt wird?

Zu 1.: Gemäß § 1 Abs. 1 in Verbindung mit § 5 Abs. 1 des Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz Berlin (ASOG Berlin) obliegt die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung den Ordnungsbehörden und dem Polizeipräsidenten in Berlin. Nach § 4 Abs. 1 S. 1 ASOG wird die Polizei im Rahmen der Gefahrenabwehr mit Ausnahme der Fälle zu § 1 Abs. 1, Satz 2 und Abs. 3 in eigener Zuständigkeit nur tätig, soweit die Abwehr der Gefahr durch eine andere Behörde nicht oder nicht rechtzeitig möglich erscheint. Die Aufgaben im Rahmen der Strafverfolgung für die Polizei ergeben sich aus den §§ 161 und 163 der Strafprozessordnung (StPO).

Die Dienst- und Fachaufsicht über die Polizei führt gemäß § 9 Abs. 2 i.V.m. § 10 ASOG die Senatsverwaltung für Inneres und Sport.

2. Wie häufig wurden am RAW-Gelände und näherer Umgebung in Friedrichshain in den Jahren 2013-2015 Menschen Opfer von Gewalttaten? (Bitte um Aufschlüsselung von Deliktsarten, sowie nach Monaten)

Zu 2.: Die Beantwortung erfolgt in tabellarischer Form und ist der Anlage 1 zu entnehmen.

3. Wie häufig wurden am RAW-Gelände und näherer Umgebung in den Jahren 2013-2015 Menschen Opfer von Eigentumsdelikten? Bitte um Aufschlüsselung von Deliktsarten, sowie nach Monaten)

Zu 3.: Die Beantwortung erfolgt in tabellarischer Form und ist der Anlage 2 zu entnehmen.

4. Wie viele Strafanzeigen wurden durch die Berliner Polizei wegen Drogenhandels oder -besitzes jeweils in den Jahren 2013-2015 am RAW-Gelände gefertigt? Wie viele davon betrafen jeweils den Handel, wie viele den Besitz von Marihuana/Cannabis? (Bitte nach Monaten aufschlüsseln)

Zu 4.: Die Beantwortung erfolgt in tabellarischer Form und ist der Anlage 3 zu entnehmen.

5. Wie viele Strafanzeigen wurden 2013-2015 durch Anwohner/-innen des Gebietes rund um das RAW-Gelände wegen welcher Delikte gestellt? (Bitte nach Monaten aufschlüsseln)

Zu 5.: Eine Auskunft ist hierzu nicht möglich, da erforderliche Abfragekriterien, hier Anwohnerstatus der/des Anzeigenden, im Polizeilichen Landessystem für Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) nicht erfasst werden.

6. Welche Erkenntnisse hat der Senat in Bezug auf die unter 2. und 3. abgefragten Delikte über Auffälligkeiten in Hinblick auf Tatzeiten und gibt es Auffälligkeiten in Hinblick auf die Wochentage?

Zu 6.: In den beiden unter Anlage 4 abgebildeten Tabellen sind die jeweiligen Wochentage und -uhrzeiten für die angefragten Zeiträume der erfragten Deliktgruppen zusammengefasst. Dabei ist in Tabelle 1 die Deliktgruppe „mit Gewaltcharakter“, entsprechend Frage 2, und in Tabelle 2 die Deliktgruppe „Eigentumsdelikte“, entsprechend Frage 3, dargestellt.

Die farblichen Markierungen deuten in der Skalierung von grün (geringe Belastung) über gelb nach rot (hohe Belastung) auf Tathäufungen in den jeweiligen Zeitabschnitten hin. In beiden Deliktgruppen sind grundsätzliche Häufungen zur Nachtzeit und an den Wochenenden, entsprechend dem Charakter der Örtlichkeit als Kultur- und Veranstaltungszentrum mit erheblichem Publikumsverkehr, feststellbar.



7. Wie häufig fanden jeweils in den Jahren 2013-2015 Fußstreifen der Sicherheitsbehörden am RAW-Gelände und näherer Umgebung statt? Welche anderen Maßnahmen zur Sicherung der polizeilichen Präsenz werden hier aktuell durchgeführt? (bsp. Kontaktmobil analog zum Alexanderplatz)

Zu 7.: Eine statistische Erfassung im Sinne der Fragestellung erfolgt nicht. Der Bereich des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes, das sogenannte RAW-Gelände und Umgebung wird u.a. von dem zuständigen Kontaktbereichsbeamten und der raumverantwortlichen Dienstgruppe des Polizeiabschnittes nahezu täglich bestreift. Hinsichtlich der Einsatzzeiten erfolgt eine Orientierung insbesondere nach der Tathäufigkeit, wie sie in der Antwort zu Frage 6 für die angefragten Deliktgruppen dargestellt wurde.

Grundsätzlich wird der Bereich des RAW-Geländes, auch in Wechselwirkung zu weiteren Kriminalitätsbrennpunkten in der Polizeidirektion 5 (Dir 5), stetig betrachtet, bewertet und auf Veränderungen mit lageangepassten Maßnahmen reagiert.

Im Zuge dessen sind für den angefragten Bereich die Maßnahmen der Polizei Berlin kontinuierlich und jeweils lageentsprechend verstärkt worden. Die polizeilichen Maßnahmen zielten dabei vornehmlich darauf ab, durch repressive Maßnahmen den illegalen Handel mit Betäubungsmitteln und die Diebstahlskriminalität zu bekämpfen.

Bei der polizeilichen Präventionsarbeit steht weiterhin vornehmlich die Sensibilisierung des dort verkehrenden Publikums im direkten Dialog unter Einsatz von Informationsmaterial, u.a. mehrsprachigen Hinweisflyern zu Taschendiebstahl, im Vordergrund.

Die Geschäftsführer bzw. Eigentümer des „RAW-Geländes“ werden darüber hinaus vom zuständigen Polizeiabschnitt gemeinsam mit dem Landeskriminalamt bezüglich der Verbesserung ihrer privaten objektbezogenen Sicherheitskonzepte beraten.

8. Welche Einsätze im Rahmen der „wirkungsorientierten Kriminalbekämpfung“ fanden in den Jahren 2014-2015 am RAW-Gelände statt? (bitte nach Monaten aufschlüsseln)

Zu 8.: Eine entsprechende statistische Erfassung erfolgt nicht.

9. Welche weiteren Schwerpunkteinsätze der Berliner Polizei fanden darüber hinaus in den Jahren 2013 bis 2015 hier statt?

Zu 9.: Nachstehend sind die statistischen Daten der durchgeführten Brennpunkteinsätze im Bereich des RAW-Geländes und der unmittelbaren Umgebung dargestellt. Eine statistische Erhebung erfolgt hierzu erst seit Oktober 2013. Für die Jahre 2013 und 2014 bilden die nachfolgenden Tabellen daher ausschließlich die statistischen Werte von Einsatzkräften der Polizeidirektion 5 ab.

**2013 (Kräfte Dir 5):**

<b>Einsatzzahlen 2013 (Kräfte Dir 5) im Bereich R.A.W.-Gelände und Umgebung</b>									
<b>Monat</b>	<b>Summe der Einsätze</b>	<b>Einsatzkräfte-stunden</b>	<b>Personen-überprüfungen</b>	<b>Platz-verweise</b>	<b>Freiheits-entziehungen</b>	<b>Ermittlungs-verfahren</b>	<b>davon BtMG</b>	<b>davon AufenthG/AsylIG</b>	<b>davon Sonstige</b>
Oktober	4	153	16	2	3	7	2	0	5
November	7	114	53	33	17	20	18	2	0
Dezember	8	71	32	9	17	26	19	4	3
<b>gesamt 2013</b>	<b>19</b>	<b>338</b>	<b>101</b>	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>53</b>	<b>39</b>	<b>6</b>	<b>8</b>

**2014 (Kräfte Dir 5):**

<b>Einsatzzahlen 2014 (Kräfte Dir 5) im Bereich R.A.W.-Gelände und Umgebung</b>									
Monat	Summe der Einsätze	Einsatzkräfte-stunden	Personen-überprüfungen	Platz-verweise	Freiheits-entziehungen	Ermittlungs-verfahren	davon BtMG	davon AufenthG/AsylG	davon Sonstige
Januar	9	514	73	35	26	36	13	10	13
Februar	21	275	104	53	54	49	26	17	6
März	14	465	64	30	35	48	31	13	4
April	4	55	15	12	8	15	7	4	4
Mai	7	174	50	43	31	39	21	15	3
Juni	20	64	26	5	8	23	16	4	3
Juli	2	48	8	0	6	6	6	0	0
August	10	667	61	22	27	57	28	12	17
September	11	367	45	5	9	11	7	4	0
Oktober	14	607	111	30	36	42	28	9	5
November	11	912	91	51	24	69	40	20	9
Dezember	39	1847	222	94	82	109	48	36	27
<b>gesamt 2014</b>	<b>162</b>	<b>5995</b>	<b>870</b>	<b>380</b>	<b>346</b>	<b>504</b>	<b>271</b>	<b>144</b>	<b>91</b>

Von Februar bis Dezember 2014 wurden durch die Einsatzhundertschaften der Polizei Berlin zusätzlich 5.810 Einsatzkräftestunden im genannten Bereich geleistet.

**2015 (stadtweite Kräfte):**

<b>Einsatzzahlen für A 51 - R.A.W.-Gelände und Umgebung</b>														
Monat	Ein-sätze	Einsatzkräfte-stunden	Personen-überprüfungen	Platz-verweise	FB	FE	Handels-erlös (€)	Wider-stände	Verletzte PVB		Straf-anzei-gen	davon BtMG	davon AufenthG/AsylVerfG	davon Sonstige
									weibl.	männl.				
Januar	46	4114:00	314	121	*	*	*	*	*	*	150	123	12	15
Februar	53	3283:45	352	185	282	50	*	*	*	*	217	181	16	20
März	49	2841:45	368	139	287	43	4.251,50	2	0	2	147	120	13	14
April	33	2306:25	231	72	151	33	726,00	1	1	1	106	75	4	27
Mai	22	2330:00	268	95	112	39	21.100,20	1	0	0	131	99	13	19
Juni	31	2091:05	194	70	144	28	1.209,00	5	1	2	92	63	2	27
Juli	38	3252:00	331	124	148	64	2.615,50	3	0	1	201	148	7	46
August	27	6625:23	533	151	290	50	2.165,00	3	1	0	180	104	20	56
September	33	2644:30	308	128	199	41	1.066,80	1	0	0	129	90	8	31
Oktober	18	1696:00	237	33	134	39	341,00	0	0	1	35	28	2	5
November	31	3100:00	223	110	139	40	703,00	1	0	0	127	77	9	41
Dezember	29	2241:00	268	76	130	44	1.179,72	1	0	2	99	66	4	29
<b>2015</b>	<b>410</b>	<b>36525:53</b>	<b>3627</b>	<b>1304</b>	<b>2016</b>	<b>471</b>	<b>35.357,72</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>1614</b>	<b>1174</b>	<b>110</b>	<b>330</b>

\* Angabe aufgrund Anpassung des Meldeverfahrens nicht möglich

Die Einsatzhundertschaften erbrachten 21.090 der gesamten Einsatzkräftestunden.

Legende:

- BitMG = Betäubungsmittelgesetz
- AufenthG = Aufenthaltsgesetz
- AsylG = Asylverfahrensgesetz
- PVB = Polizeivollzugsbeamte
- A = Polizeiabschnitt
- FB = Freiheitsbeschränkung
- FE = Freiheitsentziehung

10. Wie häufig bestreift das Ordnungsamt Friedrichshain-Kreuzberg das Gebiet rund um das RAW-Gelände?

Zu 10.: Der Allgemeine Ordnungsdienst (AOD) des Ordnungsamtes Friedrichshain-Kreuzberg bestreift den Bereich rund um das RAW-Gelände regelmäßig. Bei diesen Streifendiensten werden vor allem die originären Aufgaben des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) wie

Sondernutzung öffentlichen Straßenlandes und Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Außendienstkräfte kontrolliert. Darüber hinaus bestreift der AOD seit März 2015 zweimal wöchentlich das betreffende Gebiet gemeinsam mit Einsatzkräften des örtlich zuständigen Polizeiabschnitts.

11. Wie viele gemeinsame Einsätze von Polizei und Sicherheitskräften der BVG fanden jeweils in den Jahren 2013-2015 am und um den Bahnhof Warschauer Straße statt? (Bitte nach Monaten aufschlüsseln) Zu welchen Tageszeiten fanden diese gemeinsamen Einsätze statt?

Zu 11.: Die gemeinsam mit den Berliner Verkehrsbetriebs (BVG) durchgeführten Einsätze am und im S- und U-Bahnhof Warschauer Straße im Zeitraum 2013-2015 können nachstehender Tabelle entnommen werden. Die Einsätze fanden im Zeitraum von 07:00 bis 22:00 Uhr statt.

2013													
Monat	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Gemeinsame Einsätze	2	1	1	1	1	0	2	0	0	0	0	0	8
2014													
Monat	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Gemeinsame Einsätze	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
2015													
Monat	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Gemeinsame Einsätze	1	0	0	2	1	3	1	0	0	1	2	1	12

12. Wie viele Einsatzkräftestunden im ÖPNV leistete die Berliner Polizei in den Jahren 2013-2015 am Bahnhof Warschauer Straße? (bitte nach Monaten aufschlüsseln)

Zu 12.: In den Jahren 2013 bis 2015 wurden im folgenden Umfang Einsatzkräftestunden im Bereich des S- und U-Bahnhofes Warschauer Straße geleistet:

2013													
Monat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Einsatzkräftestunden	199	94	131	143	61	88	49	379	48	209	204	117	1720
2014													
Monat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Einsatzkräftestunden	103	395	49	184	132	171	97	254	64	226	463	408	2545
2015													
Monat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Einsatzkräftestunden	596	432	640	1316	906	521	1055	1775	855	400	543	936	9975

13. Welche zivilgesellschaftlichen Projekte zur Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz sowie zur Drogen- und Alkoholprävention werden von Senat und Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg am RAW-Gelände und näherer Umgebung mit jeweils welchen finanziellen Mitteln unterstützt?

Zu 13.: Grundsätzlich werden durch den Berliner Senat verschiedenste Projekte zur Prävention von und zur Intervention bei Kinder- und Jugenddelinquenz gefördert. Dabei handelt es sich um bezirks- und damit standortübergreifende Projekte mit unterschiedlichsten Zielrichtungen. Es werden keine Projekte explizit an einem Ort, hier auf dem RAW-Gelände und der näheren Umgebung, unterstützt. Drogen- und Alkoholprävention finden in der Regel an Schulen und Ausbildungsstätten sowie über die

Jugendhilfe statt. Im Bereich der Straßensozialarbeit waren, mit der Zielrichtung der Alkohol- und Drogenprävention bei Jugendlichen mit Lebensmittelpunkt Straße, bis 2014 Streetworkerinnen und Streetworker des Projekts „Drugstop“ des eingetragenen Vereins „Karuna“ zweimal wöchentlich im Umfeld des RAW-Geländes tätig. Mittlerweile hält sich die avisierte Zielgruppe nicht mehr in diesem Gebiet auf, weshalb Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins derzeit nur unregelmäßig dort arbeiten.

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg unterstützt finanziell keine zivilgesellschaftlichen Projekte von Kinder- und Jugenddelinquenz bzw. von Alkohol- und Drogenprävention im Bereich des RAW-Geländes.

14. Welche Gesamtstrategie hat der Senat, um der Kriminalität am RAW-Gelände entgegenzuwirken?

Zu 14.: Die stadtweite Kriminalitätsbekämpfung und Steigerung des Sicherheitsgefühls bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Besucherinnen und Besuchern Berlins ist erklärtes Ziel des Berliner Senats. Die Gesamtstrategie aus präventiven und repressiven Maßnahmen hat sich dabei gerade in Bezug auf lokale Brennpunkte grundsätzlich bewährt. Bezüglich der präventiven Zielrichtung arbeiten verschiedene örtlich und deliktisch zuständige Polizeidienststellen, der betreffende Bezirk und externe Partner im Rahmen eines integrativen Netzwerks zusammen. Dieser strategische Ansatz wurde auch für das R.A.W-Gelände gewählt, wo die Polizei Berlin mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, der Eigentümergemeinschaft des RAW-Geländes und der sogenannten Clubkommission zusammenarbeitet.

Unter dem Aspekt der repressiven Schwerpunktsetzung kann vor allem auf die in der Antwort zu Frage 9 aufgeführten Maßnahmen und Einsätze verwiesen werden.

15. Welche Erfahrungen liegen bzgl. der Auswirkungen der sog. Null-Toleranz-Zone um den Görlitzer Park auf das Gebiet um das RAW-Gelände vor?

Zu 15.: Die Auswirkungen der polizeilichen Einsatzmaßnahmen im Bereich des Görlitzer Parks und der sog. Null-Toleranz-Zone stellen keine dauerhafte, prägnante oder belegbare Verlagerung der Kriminalitätsphänomene hin zu anderen Brennpunkten der Betäubungsmittelkriminalität, wie beispielsweise dem RAW-Gelände und Umgebung dar.

Berlin, den 26. Januar 2016

In Vertretung

Bernd Krömer  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Feb. 2016)

## Antwort zu Frage 2

## Anzahl erfasster Delikte mit Gewaltcharakter im Bereich RAW-Gelände - 2013 bis 2015

Delikt/Deliktsgruppe		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Straftaten gegen das Leben	2013	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
	2014	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
Sexualdelikte	2013	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	2	-	5
	2014	1	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	1	5
	2015	1	1	-	1	2	-	-	1	1	-	1	-	8
Körperverletzung	2013	57	43	34	28	40	27	37	38	35	30	37	33	439
	2014	37	15	19	34	50	38	45	54	52	69	49	37	499
	2015	35	37	32	47	51	30	50	65	72	46	37	59	561
Misshandlung von Kindern/Schutzbefohlenen	2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2014	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
	2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	2013	3	-	6	2	3	4	4	6	-	3	-	4	35
	2014	3	4	1	4	-	-	1	5	4	8	5	3	38
	2015	2	2	5	2	3	-	4	4	9	1	5	2	39
Raub	2013	4	2	7	6	4	8	2	4	12	7	11	6	73
	2014	7	4	5	6	9	11	9	16	16	21	10	4	118
	2015	9	11	6	7	6	7	5	17	11	20	18	6	123
Delikte mit Gewaltcharakter	2013	64	45	47	36	47	40	45	48	48	40	50	43	553
	2014	48	23	25	44	60	49	56	75	74	98	64	45	661
	2015	47	51	43	57	62	37	59	87	94	67	61	67	732

Quelle: Verlaufsstatistik, DataWarehouse-(DWH-FI)-Recherche vom 18.01.2016

## Antwort zu Frage 3

## Anzahl erfasster Eigentumsdelikte im Bereich RAW-Gelände - 2013 bis 2015

Delikt/Deliktsgruppe		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Automateneinbruch	2013	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	1	2	5
	2014	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2
	2015	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
Baustelleneinbruch	2013	-	-	-	2	-	-	1	-	1	-	-	-	4
	2014	1	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	5
	2015	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Kfz)	2013	1	2	1	2	6	2	3	1	4	4	4	4	34
	2014	6	1	5	4	7	1	2	4	4	4	19	9	66
	2015	3	2	1	5	4	11	6	13	3	3	6	5	62
Fahrraddiebstahl	2013	4	2	2	9	3	2	6	3	9	9	9	1	59
	2014	3	3	2	10	7	8	4	5	8	3	4	2	59
	2015	2	2	3	2	5	5	7	4	4	4	2	5	45
Geschäfts- und Betriebseinbruch	2013	6	2	5	6	3	-	4	4	1	1	4	3	39
	2014	1	3	6	1	3	4	4	8	4	-	3	4	41
	2015	1	3	2	7	5	3	3	1	10	3	6	2	46
Keller- und Bodeneinbruch	2013	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	2
	2014	-	2	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	6
	2015	-	2	-	-	6	-	1	1	-	-	-	-	10
Kraftwagendiebstahl	2013	-	1	-	-	1	1	-	1	2	1	-	-	7
	2014	1	1	2	1	-	1	-	-	-	-	1	-	7
	2015	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2
Ladendiebstahl	2013	1	-	3	2	-	2	-	1	1	3	3	1	17
	2014	3	4	-	1	4	1	5	8	4	2	5	1	38
	2015	-	2	2	4	1	1	4	1	2	2	1	1	21
Sonstiger Besonders Schwerer Diebstahl (BSD)	2013	1	3	1	1	2	-	4	2	2	1	-	-	17
	2014	1	-	1	4	-	2	1	2	4	1	-	-	16
	2015	2	2	1	1	-	2	4	5	2	2	-	1	22
Sonstiger Einfacher Diebstahl (EFD)	2013	40	28	21	24	35	35	51	46	51	64	47	22	464
	2014	50	29	45	38	50	45	52	75	65	72	46	37	604
	2015	39	39	39	56	60	58	57	70	59	59	53	38	627
Taschendiebstahl	2013	37	48	43	33	43	34	45	42	43	52	62	46	528
	2014	52	46	59	68	76	62	72	172	146	154	132	90	1.129
	2015	123	115	128	120	131	114	100	130	131	118	108	89	1.407
Trickdiebstahl	2013	-	-	-	-	3	-	-	-	2	-	1	-	6
	2014	-	1	2	2	-	3	1	2	2	2	-	1	16
	2015	-	-	6	-	1	-	5	3	-	3	3	-	21
Wohnungseinbruch	2013	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	4
	2014	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
	2015	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	3
Eigentumsdelikte Gesamt	2013	91	87	76	81	96	76	115	100	117	136	132	79	1.186
	2014	118	92	126	129	147	128	141	278	238	238	211	144	1.990
	2015	172	169	182	195	214	194	187	229	211	194	181	142	2.270

Quelle: Verlaufsstatistik, DataWarehouse-(DWH-FI)-Recherche vom 18.01.2016

## Antwort zu Frage 4:

## Anzahl erfasster Betäubungsmittel (Btm)-Delikte (Besitz und Handel) im Bereich RAW-Gelände - 2013 bis 2015

Delikt/Deliktsgruppe		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
<b>Besitz und Handel von Btm insgesamt</b>	2013	27	19	16	29	20	28	35	38	30	31	67	44	384
	2014	39	47	57	52	52	35	35	65	59	62	94	79	676
	2015	127	110	129	92	106	64	124	105	96	57	55	52	1.117
davon <b>Besitz von Btm insgesamt</b>	2013	21	16	12	22	14	20	22	27	21	22	52	38	287
731000 Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG <b>und</b>	2014	28	40	43	37	47	27	27	43	50	48	70	54	514
734810 Unerlaubte(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG	2015	83	76	86	62	62	31	75	74	68	36	36	34	723
darunter <b>Besitz von Cannabis und Zubereitungen</b>	2013	16	12	10	18	11	15	17	20	16	20	42	38	235
731800 Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen <b>und</b>	2014	26	31	36	31	38	22	21	38	42	28	58	45	416
734818 Unerlaubte Abgabe/Besitz von Cannabis/Zubereitungen in nicht geringer Menge	2015	70	65	78	50	48	24	61	54	50	24	30	25	579
davon <b>Handel mit Btm insgesamt</b>	2013	6	3	4	7	6	8	13	11	9	9	15	6	97
732000 Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG <b>und</b>	2014	11	7	14	15	5	8	8	22	9	14	24	25	162
734820 Unerlaubter Handel in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG	2015	44	34	43	30	44	33	49	31	28	21	19	18	394
darunter <b>Handel mit Cannabis und Zubereitungen</b>	2013	5	3	2	5	3	5	10	7	9	4	12	5	70
732800 Unerlaubter Handel mit und Schmuggel (§ 29 BtMG) von Cannabis und Zubereitungen <b>und</b>	2014	11	2	12	12	2	5	4	16	5	7	21	16	113
734828 Unerlaubter Handel mit Cannabis und Zubereitungen in nicht geringer Menge	2015	36	28	28	19	29	25	42	23	20	10	11	12	283

Quelle: Verlaufsstatistik, DataWarehouse-(DWH-FI)-Recherche vom 18.01.2016

## Antwort zu Frage 6:

Tatzeitverteilung (Wochentag und Tageszeit) in der Zusammenfassung aller von 2013 bis 2015 erfassten Delikte mit Gewaltcharakter im Bereich RAW-Gelände

Wochentag	Zeit: 00-01	01-02	02-03	03-04	04-05	05-06	06-07	07-08	08-09	09-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23	23-00	unbekannt	Gesamt
Montag	12	10	6	8	7	8	1	1	-	3	-	4	1	1	6	4	3	5	-	3	-	1	3	11	-	98
Dienstag	7	17	14	20	17	6	3	2	-	8	2	4	1	1	3	7	3	-	1	4	4	10	3	8	2	147
Mittwoch	8	18	15	15	25	8	7	5	1	2	-	-	2	1	2	4	1	3	3	1	2	2	2	10	2	139
Donnerstag	13	23	45	40	41	18	13	4	-	-	1	1	3	1	-	4	1	4	3	6	11	11	5	19	2	269
Freitag	12	32	24	30	29	9	9	1	-	-	2	-	4	-	3	2	2	1	4	3	8	5	11	37	1	229
Samstag	39	54	60	88	75	58	32	18	7	-	3	3	2	1	2	1	2	4	-	1	12	11	22	22	1	518
Sonntag	41	49	85	88	87	65	57	19	7	-	-	1	1	3	3	2	6	5	4	3	3	5	3	9	-	546
Gesamt	132	203	249	289	281	172	122	50	15	13	8	13	14	8	19	24	18	22	15	21	40	45	49	116	8	1.946

Quelle: Verlaufsstatistik, DataWarehouse-(DWH-FI)-Recherche vom 18.01.2016

Tatzeitverteilung (Wochentag und Tageszeit) in der Zusammenfassung aller von 2013 bis 2015 erfassten Eigentumsdelikte im Bereich RAW-Gelände

Wochentag	00-01	01-02	02-03	03-04	04-05	05-06	06-07	07-08	08-09	09-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23	23-00	unbekannt	Gesamt
Montag	17	22	27	21	18	5	9	6	8	7	10	14	12	10	12	10	9	13	15	17	13	14	13	20	10	332
Dienstag	15	32	31	24	13	11	10	10	8	8	12	1	7	7	4	11	17	11	13	12	11	14	32	43	6	363
Mittwoch	38	42	40	38	17	21	7	12	16	7	10	12	10	13	11	8	12	14	11	15	26	20	16	44	8	468
Donnerstag	38	78	69	62	53	22	11	5	4	6	6	10	8	4	9	10	11	17	14	17	20	22	36	53	10	595
Freitag	54	72	61	53	31	20	14	10	13	8	15	13	10	6	11	15	14	8	18	22	21	31	57	109	6	692
Samstag	151	201	246	245	161	124	55	22	18	13	22	13	17	6	8	13	15	9	11	8	31	24	40	98	23	1.574
Sonntag	106	206	235	228	197	121	65	29	16	10	10	8	16	11	17	11	15	9	17	20	11	15	19	23	7	1.422
Gesamt	419	653	709	671	490	324	171	94	83	59	85	71	80	57	72	78	93	81	99	111	133	140	213	390	70	5.446

Quelle: Verlaufsstatistik, DataWarehouse-(DWH-FI)-Recherche vom 18.01.2016